



Autor: Hampi van de Velde

Kinder und das positive Denken – Fragen aus dem Bauch heraus

Es ist etwas anderes über Kinder und das positive Denken zu schreiben, als mit lebenden Exemplaren dieser Gattung darüber zu sprechen.

Darum habe ich zwei Kindern/Jugendlichen spontan und – der Authentizität wegen – ohne Vorbereitung ein paar Fragen zum Thema «positives Denken» gestellt.

Hallo Daniel, du bist 13 Jahre alt und ich hätte ein paar Fragen.

Danke schon einmal, dass du dir Zeit nimmst.

Weisst du, was positives Denken ist?

Ja, ich denke schon ...

Was verstehst du darunter?

Was die Bezeichnung sagt, positives Denken.

Wenn dir heute Nachmittag beim Sport ein kleiner Unfall passieren würde und du könntest eine Weile nicht mehr Sport treiben, du müsstest zuschauen. Wäre das positiv oder negativ?

Negativ.

Wenn du, weil du wegen des Unfalls am Sportunterricht nicht teilnehmen kannst, ein Mädchen kennenlernst und du würdest dich in sie verlieben und mit ihr zusammenkommen. Wäre das dann positiv?

Ich denke schon, ja.

Dasselbe Ereignis wäre dann also positiv?
(Überlegt) Ja.

Was sind das für Menschen, die positiv denken oder sagen, sie seien positiv ausgerichtet?

Keine Ahnung. Positiv-Denker halt.

Bist du ein positiv ausgerichteter Mensch?

Ja, schon.

Dann wärst du ein Beispiel für einen solchen Menschen. Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin ganz normal. Ich lebe positiv. Ich bin fröhlich und aufgeschlossen. Ich schaue auch positiv in die Zukunft.

Wie hast du die Zeit der Pandemie erlebt, hast du dich da auch so gefühlt?

Genau gleich.

Dass viele Erwachsene während der Pandemiezeit ängstlich waren und manchmal resigniert oder mürrisch durch den Tag sind, hast du das bemerkt?

Ja natürlich. Aber das hat mich nicht gestört. Jeder darf sein wie er will.

Wenn du den Erwachsenen etwas mit auf den Weg geben könntest, was wäre das? Was könnten sie deiner Meinung nach anders machen, damit es für dich etwas positiver wäre?

(Überlegt kurz) Die Erwachsenen sollten weniger voreingenommen sein gegenüber uns Jugendlichen. Nicht gleich das Gesicht verziehen, wenn man mit seinen Kollegen vor ihnen auf der Strasse läuft.

Sie könnten ruhig etwas toleranter sein. Das wäre schön.

Danke für das spontane Interview zum Thema «positives Denken».

Sehr gern.

Hallo Damian (12 Jahre),

würdest du mir spontan drei Fragen zum Thema «positives Denken» beantworten?

(überlegt) Ja ...

Was verstehst du unter dem Begriff positives Denken?

Nicht negativ denken. Gut, schön, nett denken.

Bist du ein positiv denkender Mensch und wie zeigt sich das?

Ich bin ein positiv und ein negativ denkender Mensch. Manchmal denke ich so und manchmal so. Es kommt ganz auf die Situation an.

Wenn du an die Erwachsenen in deinem Umfeld denkst, in welchen Bereichen könnten diese etwas positiver sein?

(überlegt kurz) Wenn ich Hausaufgaben vergesse oder beim Gamen. Da sollten sie nicht so schnell urteilen. Gamen ist nicht schlecht und Hausaufgaben sind nicht immer gut.

Danke dir für deine spontane Bereitschaft, drei Fragen zu beantworten.

Gerne.